

# WAZ

Unabhängig · Überparteilich  
www.waz.de



Von den Schultern  
abwärts gelähmt

Norbert Blüm leidet an Folgen  
einer Blutvergiftung Politik

Köln verliert 1:2  
in Gladbach

Das erste Spiel  
vor leeren Rängen Sport



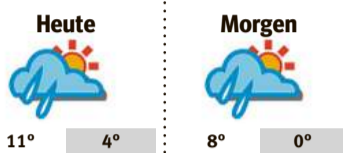
Donnerstag, 12. März 2020 | Nr. 61 | 11. Woche

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Preis 2,10 € | BO

## HEUTE

in Ihrer Zeitung



Das ist ja das Schöne am Wetter:  
Das hat immer Zuschauer, Gäste  
und Publikum.

## BOCHUM Maiabendfest fällt aus

Vorbereitungen wegen  
Coronavirus gestoppt  
Lokalseite 1

## 23 Jahre Haft für Harvey Weinstein

New York. Der frühere Hollywood-Mogul Harvey Weinstein (67) ist wegen Sexualverbrechen zu 23 Jahren Haft verurteilt worden. Richter James Burke verkündete das Strafmaß am Mittwoch in New York, rund zwei Wochen nachdem eine Jury Weinstein wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung schuldig gesprochen hatte. Mehr als 80 Frauen werfen Weinstein sexuelle Übergriffe vor. Die öffentlichen Anschuldigungen hatten die weltweite MeToo-Frauenbewegung ausgelöst. Bericht Panorama

## Joe Biden baut Vorsprung aus

Washington. Der US-Präsidentenbewerber Joe Biden hat bei den Vorwahlen der Demokraten seinen Vorsprung auf seinen Konkurrenten Bernie Sanders ausgebaut. Der frühere Vizepräsident gewann laut Prognosen in mindestens vier von sechs US-Staaten – Michigan, Mississippi, Missouri, Idaho – und rief Sanders noch am Wahlabend zur Zusammenarbeit auf. Bericht Politik/Komm. Meinung

## GEWINNZAHLEN

Lotto – 6 aus 49	7, 23, 24, 41, 47, 49
Superzahl	5
Spiel 77	9 7 2 3 1 5 7
Super 6	7 2 8 7 7 3
	(ohne Gewähr)

## BÖRSE

Dax	10.439 (10.475; 10.03.)
Tec Dax	2608 (2624; 10.03.)
Dow Jones	23.877 (25.018; 10.03.)
Euro	1,1336 (1,1390; 10.03.)

## LESERSERVICE

☎ 0800 6060710  
(kostenlose Servicenummer)



## Ein Gefühl der Leere

Der BVB verliert in Paris vor leeren Rängen mit 0:2 und scheidet aus der Champions League aus

Bericht Sport

FOTO: PSG VIA GETTY IMAGES

## KOMMENTAR

Gordon Wüllner –  
Adomako zur Belastung  
in der Pflege



## Die doppelte Krise

Die personelle Knappheit in der Pflege ist eigentlich ein permanenter Krisenzustand. Für Menschen, die sich täglich für das Wohlbefinden der Kranken und Älteren einsetzen, ist die Überbelastung beinahe Gewohnheit. Ein System, das so auf Kante genäht ist, droht zu kippen, wenn eine weitere Krise wie die Corona-Epidemie hinzukommt.

Pflegekräfte können nicht noch viel mehr leisten als bisher. Das scheint die Politik aber zu erwarten. Die Personaluntergrenzen aufzuheben und damit erst mal keine Mindestbesetzungen in den Kliniken mehr vorzuschreiben, signalisiert den Pflegekräften, dass die Corona-Krise auf ihrem Rücken ausgetragen wird. Wenn eine angemessene Besetzung aufgrund von Ausfällen in der Belegschaft nicht aufrechterhalten werden kann, sollten zumindest parallel Ideen entwickelt werden, wie das Personal auf der anderen Seite entlastet werden kann.

Außerhalb der Kliniken sind die Sorgen noch immenser. Was soll ein ambulanter Pflegedienst tun, sollte seine halbe Belegschaft unter Quarantäne gestellt werden? Abgestimmte Verfahren für solche Fälle fehlen noch quer durch die Kommunen. Ein weiteres Defizit, das uns das Virus aufzeigt.

## ZITAT

„Mit reiner Hand des  
Lebens pflegen.“

Friedrich Hebbel (1813 - 1863),  
deutscher Dramatiker und Lyriker

# Corona: Pflege-Experten warnen vor Überlastung

Angespannte Personallage spitzt sich zu. Hilfe von der Politik gefordert

Von Gordon Wüllner-Adomako

Düsseldorf. Pflegedienste und Experten warnen vor einer Überlastung des Pflegepersonals durch das Coronavirus. Die steigende Zahl von Covid-19-Patienten verschärft die ohnehin angespannte Personallage, betont Martin Dichter, Chef des Verbands für Pflegeberufe Nordwest.

Das Personal könne entlastet werden, indem planbare Operationen verschoben werden, so Dichter. „Eine nennenswerte Anzahl von OPs zu reduzieren, könnte Kapazitäten für Corona sichern.“ Einnahmeverluste, die Kliniken dadurch verkraften müssten, sollten „von der Politik kompensiert werden“, ergänzt Ismail Özlü, Pflegewissenschaftler an der Hochschule für Gesundheit in Bochum.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hatte Anfang März die Pflegepersonaluntergrenzen ausgesetzt, um den Betrieb auch bei hohem Krankenstand aufrecht erhalten zu können. NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann

(CDU) und Klinikvertreter begrüßten die Maßnahme. Sie trage „dem kurzfristigen Handlungsbedarf in den Krankenhäusern Rechnung“, heißt es von der Krankenhausgesellschaft NRW. Kritik kommt von den Pflegeverbänden: „So wird ein minimaler Schutzstandard für die Patienten und Belegschaft aufgehoben“, sagt Martin Dichter.

Die Sorge wegen des Virus wächst auch bei ambulanten Pflegediensten. „Die Situation kann schnell brenzlig werden“, sagt Susanne Schübel, Sprecherin der Ruhrkonferenz Pflege. Die Arbeitgeberorganisation warnt, dass ganze Belegschaften unter Quarantäne gestellt werden könnten. Schübel: „Wer übernimmt dann die Pflege? In den Städten gibt es meist keine Leitlinien dafür, wie damit umgegangen werden soll.“ Kommentar S. 1

## Dritter Todesfall in NRW

Im Kreis Heinsberg ist ein zweiter mit dem Coronavirus infizierter Patient gestorben. Dies bestätigte eine Kreissprecherin am Mittwoch, ohne weitere Details zu nennen. Es ist der dritte Todesfall in NRW und zugleich in Deutschland. Die Zahl der Infektionen lag am Mittwoch bundesweit bei mindestens 1850, davon über 800 in NRW.

## NRW stoppt alle Klassenfahrten

Düsseldorf. Wegen des Coronavirus werden in NRW alle Schulausflüge und Klassenfahrten bis zu den Osterferien abgesagt. Dies sei ein „Beitrag zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus“, so das Schulministerium am Mittwoch. Die Ferien beginnen am 6. April. Bislang hatte das Ministerium lediglich Fahrten in Regionen verboten, die als Risikogebiete gelten.

Schulschließungen bereits vom 20. März an und bis zum Ende der Osterferien forderte am Mittwoch die „Schutzgemeinschaft angestellter Lehrerinnen und Lehrer“. Die deutlich größere Bildungsgewerkschaft GEW hält dies „zum jetzigen Zeitpunkt“ nicht für nötig, sagte ein Sprecher. Man vertraue auf die Kompetenz der Behörden.

Berichte Rhein-Ruhr

# Merkel ruft Bürger zu Solidarität auf

„Gefährdete Menschen müssen geschützt werden“

Berlin. Im Kampf gegen das Coronavirus appelliert die Bundesregierung an das Verantwortungsbewusstsein der Bürger. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte, die Ausbreitung des Virus müsse verlangsamt, besonders gefährdete Menschen müssten geschützt werden. „Da sind unsere Solidarität, unsere Vernunft, unser Herz füreinander auf eine Probe gestellt.“



Angela Merkel FOTO: DPA

Es war das erste Mal, dass Merkel sich in einer ausführlichen Pressekonferenz ausführlich zur Corona-Krise äußerte. Sie verteidigte die

Maßnahmen der Regierung. Es gehe darum, „dass wir das Gesundheitssystem nicht überlasten“. Wichtig sei, dass alle medizinischen Möglichkeiten genutzt werden könnten.

Der Präsident des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, betonte den Ernst der Lage. Er erwarte „viele schwere Krankheitsverläufe“ und dass „bei uns auch mehr Menschen sterben“. Es handle sich um ein „pandemisches Virus“, mit dem sich 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung infizieren werde. Bericht Tagesthema/Komm. Meinung

## Anzeige

**SCHRÖDER**  
IMMER GUT FÜR BESONDERES ...SEIT 1911

**BIS ZU 50% RABATT\***

**RÄUMUNGSVERKAUF**  
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE ENDE MÄRZ 2020!  
**ALLES MUSS RAUS!**  
ALLE ARTIKEL STARK RABATTIERT.

Nach 109 Jahren sagen wir:  
Auf Wiedersehen!

Schreibgeräte und Zubehör, Lederwaren, Luxusartikel, Uhren, Sterling-Silberwaren und Accessoires u.a. von: Montblanc, Graf von Faber-Castell, Caran d'Ache, S.T. Dupont, Pelikan, Montegrappa, Visconti, Sailor, A.T. Cross, Kaweco, Delta, Ettinger of London, Sonnen-Leder, Jacob Jensen, Mondaine, Luminor, Forge de Laguiole, Porsche Design, Kaweco, Yard-O-Led, Waterman, Filofax, Sillem's, Dovo Stahlwaren, Parker und vielen weiteren mehr...

HUESTRASSE 4 · 44787 BOCHUM · 0234 - 16326  
\*Wir gewähren bis zu 50 % Rabatt auf den UVP des Herstellers. Rabattierte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen!